

KONZEPTMAPPE JUGEND

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN





Inhalt

Vorwort	3
1. Ziele der Jugendarbeit	4
2. Kinderschutz im Verein	5
3. Trainer und Co-Trainer	7
3.1 Tipps und Regeln für Trainer und Co-Trainer	8
4. Die Eltern	9
4.1 Tipps und Regeln für Eltern	10
5. Das Vereinstraining	11
6. Trainingsziele	12
7. Grundlegende Spielidee – Ballorientiertes Fußballspiel	14
Kontaktinformationen	15
Vereinsinformation	15

In der Einfachheit und aus Gründen der Lesbarkeit wurde größtenteils die männliche Form 'Spieler' verwendet, wobei sie stets alle Spielerinnen und Spieler gleichermaßen einschließt.





Vorwort

Der ideale Jugendtrainer ist Vorbild in allen Lebenslagen, er ist immer gut drauf, kennt keine schlechte Laune, er ist qualifizierter Übungsleiter, Helfer, Freund, Tröster und Autorität in einer Person, hat stets ein offenes Ohr für die Sorgen seiner Schützlinge, er vermittelt Freude und Begeisterung, er ist Motivator und Animateur, er hört sich geduldig die Kritik der Väter und Mütter an, deren Sohn mal wieder auf der falschen Position oder zu kurz oder gar nicht zum Einsatz gekommen ist, er bewahrt selbst in der größten Hektik die Ruhe, hat bei Niederlagen zum Trost stets ein paar Süßigkeiten dabei, er ist ein Experte im Lösen von verknoteten Schnürsenkeln und kann es einfach nicht begreifen, warum dieser nette Schiedsrichter zum wiederholten Male das Abseits übersehen hat....

Keine Frage, es gibt sicher ruhigere Hobbys als Jugendfußballtrainer zu sein! Aber warum tun wir uns das alles an? Warum stehen wir bei Wind und Wetter auf dem Sportplatz? Warum riskieren wir im besten Mannesalter graue Haare, weil unsere Spielerinnen mal wieder nicht hören wollen und wie eine Horde Ameisen durcheinanderlaufen? Oder weil unser Mittelstürmer das Kunststück fertigbringt, aus fünf Metern neben das leere Tor zu schießen? Warum nehmen wir es hin, dass am Ende einer stressigen Fußballwoche für uns kein Wort der Anerkennung übrigbleibt, sondern nur eine Frage: „Na, wie habt ihr gespielt?“ Die Antwort lautet schlicht und einfach:

Wir sind Jugendtrainer, weil wir im positiven Sinne „Fußballverrückte“ sind und weil uns die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Spaß macht und wir unsere Freude am Fußballsport gerne an andere weitergeben wollen.

Doch auch die Begeisterung des engagiertesten Jugendtrainers stößt irgendwann an ihre Grenzen. Denn wer motiviert uns eigentlich? Wer sorgt dafür, dass wir stets aufs Neue mit Spaß und Freude zum Training gehen? Die Antwort liegt im Fußballspiel selbst: Fußball ist eine Mannschaftssportart, bei dem man nur gemeinsam, mit Hilfe und Unterstützung der anderen das Ziel erreichen kann. Und so können auch wir als Jugendtrainer nur gemeinsam im Team unsere Ziele erreichen. Diese Ziele allerdings gilt es zu definieren und in unseren Vereinsfarben schwarz und weiß festzuhalten.

Unser Jugendkonzept...

- stärkt das Wir-Gefühl innerhalb der Jugendfußballabteilung und des Vereins.
- unterstützt die Identifikation mit unserem Verein.
- gibt Trainern, Betreuern und Funktionären eine Art Wegweiser an die Hand.
- bildet die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung in unserem Verein.
- steht für (sportlichen) Erfolg.
- sorgt dafür, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren können.
- garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen.
- hilft uns, das Leistungsniveau der einzelnen Jugendmannschaften anzuheben.
- sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz, so dass auch Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge in der Abteilung Jugendfußball besser verstehen und nachvollziehen können





1. Ziele der Jugendarbeit

In der heutigen schnelllebigen Zeit kommt dem Verein, insbesondere dem Sportverein, mehr und mehr die Verantwortung zu, einen Ausgleich zu schaffen. Eine wichtige Aufgabe ist hierbei, den Bewegungsdrang der Jugendlichen in die richtige Richtung zu lenken. Die Potenziale eines Sportvereins hängen dabei von der Vereinsstruktur und seinem Umfeld ab. Jugendarbeit darf sich nicht nur in der fußballerischen Ausbildung von Nachwuchsspielern erschöpfen. Vielmehr haben wir als Sportverein eine Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht. Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nimmt einen ebenso großen Stellenwert ein. Anders formuliert: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf Fußball, sondern auch auf das Leben vor.

Bei der SpVgg Ebermannsdorf e.V. werden deshalb alle Spieler/innen, unabhängig vom fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert. Zum einen ist aus einem Späentwickler/in oft doch noch ein passabler Fußballer/in geworden. Und zum anderen ist ja vielleicht eine 12-jährige Nachwuchskickerin, der fast jeder Ball vom Fuß springt, die künftige Jugendleiterin oder die erste Vorsitzende der SpVgg Ebermannsdorf e.V. oder Betreuerin, Trainerin, Schiedsrichterin, Gönnerin, Sponsorin – in jedem Fall eine tragende Säule unseres Sportvereins. In Zeiten, in denen es immer schwieriger wird, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, kann es sich ein Sportverein nicht leisten, dieses Potential auf Kosten einer einseitig auf Leistung und Erfolg ausgerichteten Jugendarbeit leichtfertig zu verschenken.

Die Ziele der Jugendarbeit der SpVgg Ebermannsdorf e.V. sind:

- Kindern Freude am Sport zu vermitteln, unabhängig von ihrem Leistungsvermögen und Kinder zu sozialen, fairen und wettbewerbsorientierten Verhalten anleiten
- Lebenslange Freude am Fußball und an der körperlichen Leistung
- Optimale Talentförderung
- Erleben der Gemeinschaft
- Heranführen von Jugendspielerinnen an die eigenen Seniorinnenmannschaften. Langfristig sollen die Seniorinnenmannschaften aus überwiegend eigenen Jugendspielerinnen bestehen
- Junior/innen Meisterschaften sind anzustreben, allerdings steht die Entwicklung der Einzelspielerinnen, sowie der Mannschaft im Vordergrund
- Eine ausreichende Zahl von Kindern und Jugendlichen für die SpVgg Ebermannsdorf e.V. zu begeistern.
- Hohe Identifikation mit der SpVgg Ebermannsdorf e.V.

Jeder sollte wissen, dass uns die individuelle Entwicklung jedes Kindes am Herzen liegt und wir unser Bestes geben, damit sich jedes Kind optimal im Verein entwickeln kann. Das Konzept dient zugleich als Orientierungshilfe für interessierte Spieler/innen, Eltern sowie Betreuer und Trainer, die neu in den Verein kommen.





2. Kinderschutz im Verein

Nachdem durch den Vereinsvorstand die Grundsatzentscheidung getroffen wurde, sich aktiv für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Verein einzusetzen, wurden konkrete Maßnahmen erarbeitet.

- Vereinsverantwortlichen für das Thema Kinderschutz auf der Vorstandsebene
- Ansprechpartners innerhalb des Vereins (aber außerhalb des Vorstandes) als Anlaufstelle
- Beschluss des Vorstands zur Verpflichtung aller Vereinsmitglieder und aller für den Verein Arbeitenden auf einen Verhaltenskodex gegenüber Kindern und Jugendlichen
- Informationsveranstaltung für alle Trainer und Betreuer
- Pflicht zur Prüfung der Inhalte eines erweiterten Führungszeugnisses
- Kommunikation des Vereins gegenüber seinen Mitgliedern im Allgemeinen, den Eltern sowie den Kindern und Jugendlichen
- Kontaktaufnahme mit anderen Organisationen und Institutionen, deren Angebote und Leistungen für den Verein sinnvoll und hilfreich sein könnten

Im Bereich des Sports ist es von entscheidender Bedeutung, dass Trainer und Betreuer ihre Verantwortung ernst nehmen und eine sichere, respektvolle und unterstützende Umgebung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen schaffen. Die SpVgg Ebermannsdorf e.V. ist sich dieser Verantwortung bewusst und hat entsprechende Verhaltensregeln für ihre Trainer und Betreuer erarbeitet. Diese Regeln dienen als Leitfaden für den Umgang mit den Schützlingen und sollen sicherstellen, dass alle Beteiligten sich sicher und wohlfühlen. Im Folgenden werden einige Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer im Umgang mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt.

- Körperliche Kontakte
Körperliche Kontakte zu unseren Spielern, z.B. Ermunterung, Gratulation oder Trösten, dürfen das pädagogisch sinnvolle und rechtlich erlaubte Maß nicht überschreiten. Auch erlaubte körperliche Kontakte sind sofort einzustellen, wenn der Spieler diese nicht wünscht.
- Dusch- und Umkleidesituationen
Wir duschen nicht gemeinsam mit unseren Spielern. Wir fertigen kein Foto- oder Videomaterial von den Spielern beim Duschen oder Umkleiden an. Während des Umziehens sind wir in der Umkleidekabine nicht anwesend, es sei denn, die Aufrechterhaltung der Ordnung erfordert dies.
- Geheimnisse, Vertrauliche Informationen
Wir teilen mit unseren Spielern keine privaten Geheimnisse oder vertrauliche Informationen.





- **Umgang mit Foto- und Videomaterial**
Fotos oder Videos der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen werden grundsätzlich nicht über die sozialen Medien verbreitet.
Ausnahmen können nach Spielen oder bei Turnieren gemacht werden, wobei Fotos oder Videos auf dem Spielfeld erstellt werden sollten. In diesem Fall müssen die betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten im Vorfeld darüber informiert werden und ihr Einverständnis geben. Es sollte auch darauf geachtet werden, dass keine Fotos oder Videos von Kindern und Jugendlichen gemacht werden, die ausdrücklich nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten.
- **Maßnahmen mit Übernachtung**
Wir übernachten nicht mit unseren Spielern in gemeinsamen Zimmern. Vor dem Betreten der Zimmer der Spieler klopfen wir an. Wir vermeiden Situationen, in denen wir allein mit einem Spieler in einem Zimmer sind. Ist dies nicht zu vermeiden, lassen wir die Türen geöffnet.
- **Mitnahme in den Privatbereich**
Unsere Spieler nehmen wir nicht in unseren Privatbereich, z.B. in unsere Wohnung, unser Haus, unseren Garten etc., mit, ohne dass nicht mindestens eine zweite erwachsene Person anwesend ist. Maßnahmen mit Übernachtungen finden nicht in unserem Privatbereich statt.
- **Privatgeschenke**
Auch bei besonderen Erfolgen einzelner Spieler machen wir keine individuellen Geschenke. Kein Spieler erhält eine unsachliche Bevorzugung oder Vergünstigung, z.B. das nicht durch die Leistung bedingte Versprechen auf einen Stammplatz, die Entbindung von Mannschaftspflichten usw.
- **Einzeltrainings**
Einzeltrainings führen wir nur durch, wenn eine weitere erwachsene Aufsichtsperson anwesend ist.
- **Transparenz im Handeln**
Weichen wir von einer der Verhaltensregeln aus guten Gründen ab, ist dies im Vorfeld mit mindestens einem weiteren Trainer, Betreuer oder Mitarbeiter des Vereins abzusprechen.

Das erarbeitete Konzept zum Kinderschutz im Verein der SpVgg Ebermannsdorf e.V. scheint grundsätzlich umfassend und angemessen zu sein. Es gibt klare Regeln und Vorschriften für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, um eine sichere und respektvolle Umgebung zu schaffen. Das Konzept umfasst auch Maßnahmen wie die obligatorische Überprüfung von erweiterten Führungszeugnissen, um das Risiko von Missbrauch und Gewalt zu minimieren.

Es ist jedoch immer möglich, dass es noch Lücken im Konzept gibt oder dass sich unerwartete Probleme ergeben können. Es ist wichtig, dass der Verein weiterhin wachsam bleibt und das Konzept regelmäßig überprüft und aktualisiert, um sicherzustellen, dass es immer angemessen und effektiv bleibt.





3. Trainer und Co-Trainer

Für eine effektive Jugendarbeit ist es wichtig, dass das Training in möglichst kleinen Gruppen stattfindet. Hierbei sollten ausreichend Übungsleiter zur Verfügung stehen. Es empfiehlt sich daher, einen Co-Trainer zu haben, der den Trainer bei Bedarf unterstützt.

Um Konflikte zu vermeiden, sollten Trainer und Co-Trainer vor Saisonbeginn eine klare Absprache treffen, wer die Führungsrolle übernimmt. Dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, dass der Co-Trainer nicht zum "Kofferträger" degradiert wird und auch eigenständig Aufgaben übernimmt. Es ist wichtig, dass jeder Trainer seine Rolle kennt und akzeptiert, um eine harmonische Zusammenarbeit im Trainerteam sicherzustellen.

Die SpVgg Ebermannsdorf e.V. legt nicht nur Wert darauf, dass die Spielerinnen und Spieler fußballerisch ausgebildet werden, sondern auch charakterlich zu starken Persönlichkeiten heranwachsen. Daher ist es wichtig, dass die Trainer auch eine starke Persönlichkeit haben und sich kontinuierlich in ihren fachlichen und didaktischen Fähigkeiten weiterbilden. Eine erfolgreiche Jugendarbeit bringt nicht nur den Kindern und Jugendlichen, sondern auch den Trainern Erfolgserlebnisse und vermittelt ihnen Fähigkeiten, die sie ohne Beteiligung an der Jugendarbeit vielleicht nie erreicht hätten.

Eine gut organisierte Jugendarbeit ist entscheidend für den Erfolg einer Fußballmannschaft. Durch die Vermittlung von sportlichen Fähigkeiten und Charakterstärke können Kinder und Jugendliche nicht nur erfolgreich im Sport sein, sondern auch wertvolle Fähigkeiten für ihr späteres Leben erwerben.





3.1 Tipps und Regeln für Trainer und Co-Trainer

- **Vorbildfunktion**
 - Wir äußern keine Kritik an Schiedsrichter und Gegner
 - Wir konsumieren keinen Alkohol während der Jugendbetreuung (auch auf Turnieren)
 - Wir respektieren jede Spielerin und Spieler als eigene Persönlichkeit
 - Wir sind uns der Vorbildfunktion ständig bewusst

- **Kommunikation**
 - Wir behandeln unsere Spielerinnen und Spieler respektvoll und achten auf einen altersgerechten Ton und Umgang.
 - Unsere Spielerinnen und Spieler begrüßen wir mit einem Handschlag.
 - Wir pflegen einen freundlichen und verbindlichen Umgang mit den Eltern, auch wenn wir unter Stress stehen.
 - Spielerinnen oder Spieler wegen schlechter Leistungen im Training oder Spiel bloßzustellen, ist einer der schlimmsten Fehler, die ein Trainer machen kann.
 - Es ist wichtig, in der Kommunikation mit Spielerinnen und Spielern auf Aufrichtigkeit und Eindeutigkeit zu achten, da Ironie von ihnen oft nicht erkannt wird.
 - Nie mit Lob sparen. Loben tut gut und stärkt das Selbstvertrauen.
 - Kommunikation mit anderen Jugendtrainern und Jugendleitung suchen.
 - Probleme werden intern besprochen und nicht nach außen getragen.
Persönliche und direkte Kommunikation mit den Spielerinnen und Spielern bei Problemen bevorzugen, anstatt diese über soziale Medien zu klären.

- **Zuverlässigkeit**
 - Pünktlichkeit bei Training und Spielen (als Erster kommen, als letzter gehen)
 - Für Ersatz sorgen, wenn man kurzfristig verhindert ist.
 - Auf Ordnung auf Sportgelände und Kabinen achten.
Spielerinnen und Spieler mit einbeziehen.
 - Trainingsmaterialien pfleglich behandeln und ordnungsgemäß aufräumen.

- **Trainingsplanung / Fortbildung**
 - Trainingseinheiten planen und vorbereiten
 - Angebotene Trainerschulungen besuchen
 - Nicht zu viel erklären – spielen lassen

- **Erscheinungsbild**
 - Bei Spielen/Turnieren möglichst in Vereinskleidung erscheinen
 - Im Training auf angemessene Trainingskleidung achten (Vorbild)





4. Die Eltern

Jeder Fußballverein wünscht sich ausgebildete und lizenzierte Trainer, die keine familiäre Beziehung zu den Spielern haben. Bei einem Amateurverein wie der SpVgg Ebermannsdorf e.V. ist dieser Wunsch jedoch oft aus finanziellen Gründen schwer zu erfüllen. Deshalb sind bei uns Eltern ein fester Bestandteil des Jugendkonzeptes. Wir akquirieren sie auf zwei klassischen Wegen:

1. Personen, die sich für ein Traineramt interessieren, können sich eigenständig bei uns melden und ihr Angebot unterbreiten.
2. Durch begeisterte Jugendarbeit wecken wir das Interesse von Eltern, die wir dann gezielt ansprechen und für die Übernahme einer Junioren- oder Jugendmannschaft gewinnen.

Eltern können für einen Fußballverein eine enorme Hilfe und Entlastung darstellen, insbesondere in der Jugendarbeit. Deshalb legen Trainer oft ein besonderes Augenmerk auf die Eltern und bemühen sich, sie für eine Mitarbeit zu gewinnen. Nicht selten haben sich Eltern nach der Jugendarbeit später auch im Hauptverein engagiert und eine Aufgabe gefunden.

Eine gute Basis für eine Zusammenarbeit zwischen Eltern und Trainern ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Deshalb bietet sich vor Beginn der Saison ein Elternabend an, bei dem die jeweiligen Trainer sich selbst und ihre Ziele vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Die Eltern haben schließlich ein Recht darauf, sich ein Bild von der Person zu machen, der sie ihre Kinder anvertrauen. Durch eine Einbindung der Eltern in Entscheidungsprozesse können diese sich auch positiv auf das Engagement der Eltern auswirken.

Besonders bei jüngeren Jugendmannschaften sind Eltern oft als Zuschauer am Spielfeldrand dabei. Das ist zwar zu begrüßen, jedoch reagieren sie manchmal sehr emotional. Es ist deshalb wichtig, den Eltern hilfreiche Tipps an die Hand zu geben, um mögliche Spannungen zwischen Eltern, Spielern und Trainern bereits im Vorfeld zu vermeiden.





4.1 Tipps und Regeln für Eltern

- Unterstützen Sie die Kinder durch Lob, Aufmunterungen und Anfeuern!
- Vermeiden Sie negatives Zurufen bei nicht gelungenen Aktionen und zeigen Sie Verständnis für Fehler, denn als Erwachsene müssen wir besser damit umgehen können als Kinder.
- Kinder reagieren sehr empfindlich auf kritische Kommentare und können dadurch Ängste und Aggressionen entwickeln. Das kann wichtige Lernprozesse stören. Fehler sind jedoch ein wichtiger Bestandteil des Lernens!
- Anders als Profisportler sind Kinder und Jugendliche noch in der Entwicklung und dürfen sich Fehler erlauben, um zu lernen und sich zu verbessern.
- Vermeiden Sie es, Schiedsrichterentscheidungen zu kritisieren, auch wenn Sie denken, dass sie falsch waren. Durch dieses Verhalten können Sie Ihr Kind dazu ermutigen, eigene Fehler zu ignorieren.
- Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist dankbar für jede Hilfe und Anregung, aber er ist allein für den sportlichen Bereich zuständig!
- Der Trainer Ihres Kindes setzt viel Energie, Engagement und Herzblut für seine Aufgabe ein. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass die Eltern sicherstellen, dass ihre Kinder pünktlich zum Training und Spiel erscheinen und im Falle einer Verhinderung frühzeitig abgemeldet werden, um die Planung des Trainers für Training und Spiel zu erleichtern.





5. Das Vereinstraining

Ein wesentlicher Baustein im Jugendkonzept bildet das regelmäßige Vereinstraining.

G, F, E, D, Juniorinnen und Junioren 2x wöchentlich

C Juniorinnen und Junioren 2-3x wöchentlich

B Juniorinnen und Junioren 2-3x wöchentlich

Es besteht die Möglichkeit, dass Nachwuchsspieler der jüngeren Jahrgänge bei der nächsten Altersgruppe in Absprache mit den Trainern zusätzlich trainieren können.

5.1 Jugendtorwarttraining

Die Torwartausbildung kommt im regulären Vereinstraining oftmals zu kurz.

Es wird angestrebt ehemalige Torwarte vom Verein bzw. die aktiven Torwarte der Seniorenmannschaften als Torwarttrainer zu gewinnen.





6. Trainingsziele

Die SpVgg Ebermannsdorf e.V. je nach Alter- und Leistungsstand folgende Stufen:

Grundlagenbereich	(G- bis E-Jugend)
Aufbaubereich	(D- / C-Jugend)
Leistungsbereich	(B-Jugend)

Grundsätzliches:

- Wir verteidigen immer aktiv.
- Motto „Wir wollen den Ball erobern und warten nicht, was der Gegner macht“
- In den unteren Altersklassen bis zur C-Jugend liegt der Fokus des Trainings in der Regel auf dem Ball und der Technik, während konditionelle Aspekte durch spielerische Übungen und kleine Wettbewerbe trainiert werden.

6.1 Ziele des Bambini, F- und E-Jugendtrainings (Grundlagenbereich)

- Spaß am Fußball wecken und Förderung der Freude am Fußball
- Regeln vorleben und einfordern, pünktlich sammeln und treffen
- Spielerisches Erlernen der wichtigsten Fußball-Techniken in Grobform und vor allem in kleinen Gruppen
- Grundgedanke „Aktives Verteidigen“
- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“
- Angst vor dem Ball nehmen (Kopfball), an den Ball gewöhnen
- Koordination und Körperbewusstsein schaffen.
- Förderung von Teamgeist, Selbstvertrauen und Kreativität
- Gemeinsamkeit fördern (in der Kabine umziehen und gemeinsam zu Trainingsplatz gehen)
- Keine Festlegung auf einzelnen Positionen, Vielseitigkeit schulen
- Schwächere mehr berücksichtigen und intensiver schulen





6.2 Ziele des D- und C-Jugendtrainings (Aufbaubereich)

- Spaß am Fußballspielen
- Festigen der Grundtechniken
- Anwendungen dieser Techniken unter Gegnerdruck
- Koordinative Grundlagen weiter verbessern. Sollte in jedem Training Bestandteil sein
- 1:1 bis 4:4 im Training fördern
- Verbesserung des Grundgedankens „Aktives Verteidigen“
- Einführung der 4er Kette
- Schaffung taktischer Grundlagen wie, Hinterlaufen, Doppelpass
- Raumaufteilung
- Weiterhin in kleinen Gruppen trainieren
- Zweikampfverhalten ausbauen
- Spielerische Stabilisierung der konditionellen Grundlagen
- Förderung der positiven Persönlichkeitseigenschaften wie Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft, Fairplay usw.
- Gemeinsamkeit fördern (in der Kabine umziehen und gemeinsam zu Trainingsplatz gehen)
- Spieler im Fußball halten (Frühphase Pubertät = andere Interessen)

6.3 Ziele des B-Jugendtrainings (Leistungsbereich)

- Spaß am Fußballspielen
- Verbesserung der erlernten technisch-taktischen Grundlagen
- Schulung der Wettkampf Technik, d.h. Technik und Taktik anwenden
- Schulung taktischer Schwerpunkte, ständige Verbesserung der 4er-Kette
- Gruppentaktisches Verhalten möglichst perfektionieren und Wert auf mannschaftstaktisches Verhalten legen (Pressing, Umschaltspiel, etc.)
- Spieler an den Erwachsenenbereich heranführen (A-Jugend)
- Förderung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Mitverantwortung und Identifikation
- Spieler im Fußball halten (Spätphase Pubertät = andere Interessen)





7. Grundlegende Spielidee – Ballorientiertes Fußballspiel

7.1 Kleinfeld

- Altersgerechtes Training unter Beachtung der jeweiligen Trainingsinhalte und – ziele (siehe Trainingsziele)
- Freie „Systemwahl“, wichtiger: Positionsrotation, Spielbetrieb nicht einschränken
- Den Spielern soll Spaß am Fußball vermittelt werden, während sie gleichzeitig das notwendige fußballerische Rüstzeug mitgegeben bekommen.
- Ergebnisse, Platzierungen und Pokale spielen eine untergeordnete Rolle

7.2 Großfeld

- Altersgerechtes Training unter Beachtung der jeweiligen Trainingsinhalte und – ziele (siehe Trainingsziele)
- Freie „Systemwahl“, jedoch mit 4er-Kette und Raumdeckung und dem Ziel, aktiven, offensiven Kombinationsfußball zu spielen.
- Die Spieler sollen weiterhin, so gut wie möglich, ausgebildet werden und ab der B-Jugend schrittweise auf den Seniorenbereich vorbereitet werden.
- Vorgaben und Ziele verfolgen





Kontaktinformationen

Bettina Felser
JUGENDLEITUNG

aktuell nicht besetzt
STELLV. JUGENDLEITUNG

jugendleitung@spvgg-eberrnnsdorf.de

jugendleitung@spvgg-eberrnnsdorf.de

Stefanie Langer
ANSPRECHPARTNER
KINDERSCHUTZ

Jörn Henseleit
ANSPRECHPARTNER VORSTAND
KINDERSCHUTZ

kinderschutz@spvgg-eberrnnsdorf.de

Tel. +49 15678 930 378
vorstand@spvgg-eberrnnsdorf.de

Vereinsinformation



SpVgg Ebermannsdorf e.V.

- Geschäftsstelle -
Bergstraße 30
92263 Ebermannsdorf

service@spvgg-eberrnnsdorf.de
www.spvgg-eberrnnsdorf.de



ein saustarker verein